



Foto: Uli Benz

Münchner Kindl gratulieren

München wird in diesem Jahr 850 Jahre alt, und die größte Glückwunschkarte zum Geburtstag hängt an der TUM: 750 Quadratmeter ist sie groß und besteht aus 850 einzelnen Bildern. Kinder aus allen Münchner Kindergärten und Kindertagesstätten haben in farbenfrohen Aquarellen festgehalten, was ihnen zum Jubiläum ihrer Heimatstadt einfällt. Beliebtes Thema war die Geburtstagstorte, aber auch die Frauenkirche und sogar ein Porträt von Oberbürgermeister Christian Ude finden sich auf dem riesigen Folienplakat, zu dem die Kunstwerke mosaikartig zusammengefasst wurden. Die bunte Folie verkleidet für die nächsten Monate den Thierschbau (Ecke Gabelsberger- und Luisenstraße). Hinter ihr gehen die Arbeiten im Rahmen des Sonderprogramms zur energetischen Sanierung staatlicher Gebäude voran. ■

Klimaprogramm an der TUM

Im Juni 2008 startete der Freistaat Bayern an der TUM das neue Sonderprogramm zur energetischen Sanierung staatlicher Gebäude. Die Sanierung der Hochschulen steht dabei im Mittelpunkt.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat bei einer Auftaktveranstaltung an der TUM das neue Sonderprogramm vorgestellt. Besonderer Fokus lag dabei auf den Projekten im südbayerischen Raum. »Mit diesem auf Länderebene einmaligen Sonderprogramm können wir über unsere umfangreichen Aktivitäten zur Energieeinsparung hinaus einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten«, erläuterte der Minister. Das Sonderprogramm als ein zentraler Baustein des Klimaprogramms Bayern 2020 der Bayerischen Staatsregierung läuft bis 2011. Von insgesamt 150 Millionen Euro sind 30 Millionen Euro bereits für dieses Jahr vorgesehen. Minister Herrmann betonte die Vorreiterrolle, die der Freistaat damit in Deutschland einnehme. Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf der Sanierung der Hochschulen, zusätzlich zum bereits beschlossenen Ausbau der Hochschul-Landschaft in Bayern im Rahmen der Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang 2011.

An der TUM werden mit dem Programm in den nächsten Jahren Gebäude im Stammgelände in der Münchener Innenstadt, im Klinikum Rechts der Isar und auf dem Campus Garching modernisiert. Vorgesehen sind neue Dächer, Fenster, Wärmerückgewinnungsanlagen und Fassadenisolierungen. TUM-Präsident Prof.



Foto: Uli Benz

Kampf dem Klimakiller Kohlendioxid: Minister Joachim Herrmann (r.), TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann.

Wolfgang A. Herrmann lobte den »konkreten, handfesten Beitrag zur Nachhaltigkeit« des Sonderprogramms. »Es erhöht nicht nur die Energieeffizienz in unseren Gebäuden, sondern es verbessert auch die Studien- und Arbeitsbedingungen an der TU München erheblich.« ■